

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 82 (1973)
Heft: 7

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Der Schutz der Kriegsgefangenen
Der Rotkreuzmann
Ich möchte danken
Die Wirkung der chemischen Kampfstoffe
Letzte Chance für die Amazonas-Indianer
Indianische Märchen
«Ich will den Menschen helfen»
Sachlich gezielt
Es hat sich gelohnt . . .

Was lange währt, wird endlich gut
Gil und das Rote Kreuz
Schnuppern ist modern
Philatelie
Aus der Welt des Buches
Aus unserer Arbeit

Zum Titelbild: Was bringt die Zukunft den
Amazonas-Indianern?

Brüder jenseits der Grenze

Auf den folgenden Seiten ist viel von Rotkreuzhilfe im Ausland die Rede. Manche werden sagen: Da sieht man es wieder! für das Ausland wird viel mehr getan als in der Schweiz. Das trifft durchaus nicht zu, aber die Art der Arbeit ist verschieden, und Hilfsaktionen – die sich ja glücklicherweise in den allermeisten Fällen im Ausland abspielen – sind nun einmal publizistisch «dankbarer» als Berichte über die allgemeine Inlandtätigkeit. Es geht aber nicht darum, spektakulär sein zu wollen, sondern es geht um Information, Veranschaulichung und Rechenschaftsablage.

Aktionen im Ausland sind vor allem dann zu bejahen, wenn es um Leben oder Tod geht. Das war so bei den tibetischen Flüchtlingen in Indien, es war so in Nigeria und Bangladesh, Indochina ist jahrzehntelang Kriegsschauplatz gewesen. Aber auch die internationale Rotkreuzaktion im Amazonasgebiet verdient Unterstützung, denn dort ist ein Volk dem Untergang geweiht, das sich gegen die raffinierte und von einer mächtigen Technik unterstützte neue Kolonisation nicht zu behaupten vermag. Einmal mehr scheint das Streben nach materiellem Gewinn – ein Attribut des «Zivilisierten» – einen nicht wieder gutzumachenden Schaden anzurichten.

Glücklicherweise gibt es auch Erfreuliches zu melden; davon zeugen andere Artikel wie der vom Gefangenenaustausch in Pakistan oder über das Kinderspital in Da Nang. Solche Erfahrungen geben neuen Mut. Es ist wichtig, dass gerade dort, wo Menschen durch ihresgleichen Leiden zugefügt worden ist, andere sich den Geschlagenen als Brüder erweisen, damit sie den Glauben an die Menschlichkeit nicht verlieren.

E. T.